

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 248.

Donnerstag den 5. September.

1850.

Bekanntmachung.

Wegen einiger dringender Reparaturen in der Lindenauer und Anger-Mühle wird das Wasser des hiesigen Mühlgrabens nächsten Freitag den 6. d. früh auf einen bis zwei Tage abgeschlagen werden.

Leipzig den 3. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Indem wir das, bei anderweiter Revision mit einigen Abänderungen und Zusätzen versehene Fiacres-Reglement nebst der dazu gehörigen Fahrtaxe in Nachstehendem veröffentlichen, machen wir zugleich bekannt, daß auf das Jahr vom 1. September 1850 bis zum 1. September 1851

- 1) Herr Johann Daniel Schoeppe (Neue Straße Nr. 13),
- 2) = Friedrich Wilhelm Voigt (am Rosplatz im „Braunen Ros“),
- 3) = Johann Gotthelf Werner (Hainstraße im „Goldnen Hahn“) und
- 4) = Friedrich Beck (Frankfurter Straße Nr. 43)

zu Vorstehern des Fiacres-Vereins erwählt und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt, auch angewiesen worden sind, etwaige Beschwerden wegen im Fiacredienst vorkommender Ungehörigkeiten anzunehmen und nach Befinden entweder selbst zu erledigen oder zu unserer Kenntniß zu bringen.

Leipzig den 2. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Spöfen.

Reglement für die Fiacres in der Stadt Leipzig.

§. 1. Zu Wagenführern dürfen nur wenigstens 18 Jahre alte, gesunde, kräftige, zuverlässige, nüchterne, des Orts und des Fahrens kundige und beim Gefindebureau des hiesigen Polizeiamts eingeschriebene Personen gewählt werden.

§. 2. Die Fiacres müssen während der Sommermonate von halb 6 Uhr Morgens bis halb 10 Uhr Abends, dagegen in den Wintermonaten, d. h. von Anfang October bis Ende März, von Morgens halb 7 Uhr bis Abends 9 Uhr, die am Theater haltenden bis nach beendeter Vorstellung und die an den Bahnhöfen bis mit Schlag 10 Uhr Abends, dafern die regelmäßigen Abendzüge nicht eher eintreffen, an den Warteplätzen aufgestellt bleiben.

§. 3. Die Wagenführer haben sich auf den Stationsplätzen ruhig zu verhalten, müssen in der Regel auf ihren Kutschböcken sitzen bleiben, und dürfen das vorübergehende oder sich ihnen nahende Publicum durch Anreden oder auf andere Weise nicht behelligen, jedenfalls aber ihr Geschirr nicht verlassen. Das Tabakrauchen während des Fahrens im Dienste, so wie das Einkehren in Schänkwirtschaften ist denselben schlechterdings untersagt.

§. 4. Das Publicum kann aus der Reihe der auf den Warteplätzen haltenden Wagen frei wählen und darf ihm der Gebrauch eines Wagens unter keinem Vorgeben versagt oder erschwert werden. Auch muß der Wagenführer sofort abfahren.

§. 5. Eben so wenig dürfen die Fiacresführer in den Straßen hin und her fahren, um Verdienst zu suchen. Dagegen ist denselben bei dem Fahren nach den Warteplätzen gestattet, diejenigen Personen aufzunehmen, die sich ihres Wagens bedienen wollen.

§. 6. Derjenige Wagenführer, welcher vom Stationsplatze zum Abholen von Personen irgend wohin bestellt wird, ist befugt, seine Bezahlung von dem Augenblicke an zu verlangen, in welchem er von seinem Warteplatze abfährt, dagegen aber verpflichtet, die ihn bestellende Person auf Verlangen ohne besondere Vergütung an den Ort der Bestellung hinzufahren.

Hiervon findet nur eine Ausnahme statt, wenn der Fiacre nach einem Dorfe bestellt wird und der Besteller dahin mit demselben fahren will. In diesem Falle hat der Wagenführer den Betrag der Fuhr nach der betreffenden Ortschaft in Anspruch zu nehmen.

§. 7. Nach jeder vollendeten Fahrt liegt dem Wagenführer ob, seinen Wagen sofort zu durchsuchen und die darin etwa sich vorfindenden, von einem Fahrgaste zurückgelassenen Gegenstände diesem selbst oder, wenn dies nicht mehr möglich ist, innerhalb der nächsten 24 Stunden dem hiesigen Polizeiamte zuzustellen.

§. 8. Die Wagen selbst sind mit leicht erkennbaren Nummern zu versehen und haben an den Warteplätzen der Reihe nach und wie sie ankommen sich aufzustellen. Auch ist jeder Wagen mit einem Fähnchen zu versehen, welches der Fiacreführer, bei sonst zu erwartender Geld- oder Gefängnißstrafe, nur dann niederzulegen hat, wenn der Fiacre bestellt oder besetzt ist.

§. 9. In jedem Wagen muß das Fahrreglement nebst Taxe aufbewahrt sein und jeder Kutscher ist zu dessen Vorzeigung auf Verlangen verpflichtet.

§. 10. Alle Fuhrten, hinsichtlich deren die Kutscher den allgemeinen und besondern polizeilichen Verfügungen überhaupt unterworfen sind, müssen ohne Unterschied im kurzen Trabe und auf dem nächsten Wege zum Bestimmungsorte ausgeführt werden.

§. 11. Die Wagenführer, welche eine richtig gehende Taschenuhr bei sich zu führen haben, dürfen nur die unter \odot angefügten Preisbestimmungen für die einzelnen Fuhrten, hierüber aber Etwas an Trinkgeld oder sonst weder verlangen noch annehmen und haben jedem Fahrgaste nach vollendeter Fuhr eine Marke, auf welcher die Wagennummer befindlich ist, zu behändigen.

§. 12. Ueberschreitungen dieser Vorschriften, zu deren unmittelbarer Ueberwachung vier Vorsteher von den Fiacresbesitzern aus ihrem Mittel erwählt und von uns bestätigt worden sind, werden mit Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig den 2. September 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Spöfen.

F a h r t a r e .

I. Innerhalb des Stadtbezirks.

1) Für Zweispänner.

2) Für Einspänner.

Zeit	1) Für Zweispänner.			Zeit	2) Für Einspänner.		
	1 Pers.	2 Pers.	3-6 Person.		1 Pers.	2 Pers.	3 Pers.
bis 20 Minuten	4	5	7 1/2	bis 20 Minuten	3	4	6
über 20 Minuten bis 35 Minuten . .	5	7 1/2	10	über 20 Minuten bis 35 Minuten . .	4	6	8
über 35 Minuten bis 50 Minuten . .	7 1/2	10	12 1/2	über 35 Minuten bis 50 Minuten . .	6	8	10
über 50 Minuten bis 65 Minuten . .	10	12	15	über 50 Minuten bis 65 Minuten . .	8	10	12
bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde	10	12	15	bei Annahme auf mehrere Stunden für jede Stunde	8	10	12

Anmerk. Bis Abends 10 Uhr haben die an den Bahnhöfen und am Theater haltenden Fiaccresführer ihre Bezahlung nach der vorstehenden Tare, nach 10 Uhr aber den doppelten Betrag derselben für die Person zu erheben.
Für einen Koffer oder sonstiges Collo sind ohne Unterschied der Tageszeit 2 Ngr. zu bezahlen. Für Nachsäcke, Schachteln, Regenschirme und Stöcke haben die Fahrgäste Etwas nicht zu entrichten.

II. Außerhalb des Stadtbezirks.

Ort:	Zweispännig				Einspännig			
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4-6 Pers.	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen
Thonberg	7 1/2	10	12 1/2	15	5	7 1/2	10	12
Stötteritz	10	12 1/2	15	17 1/2	7 1/2	10	12	14
Kohlgarten	7 1/2	10	12 1/2	15	5	7 1/2	10	12
Connewitz	10	12 1/2	15	17 1/2	7 1/2	10	12	14
Entritzsch	10	12 1/2	15	17 1/2	7 1/2	10	12	14
Soblis	10	12 1/2	15	17 1/2	7 1/2	10	12	14
Schönefeld	10	12 1/2	15	17 1/2	7 1/2	10	12	14
Lindenau	7 1/2	10	12 1/2	15	5	7 1/2	10	12
Pfaffendorf	6 1/2	9	12	15	4	6	8	10
Exercierplatz	6 1/2	9	12	15	4	6	8	10
Brandvorwerk	6 1/2	9	12	15	4	6	8	10
Neuer Friedhof	6 1/2	9	12	15	4	6	8	10
Straßenhäuser beim Thonberg . .	6 1/2	9	12	15	4	6	8	10

B e m e r k u n g e n .

- 1) Eine einzelne Fahrt innerhalb der innern Stadt wird nach zwanzig Minuten berechnet, insofern nicht von der Abfahrt vom Plage an eine längere Zeit verfloßen ist.
- 2) Ein Kind wird rücksichtlich der Bezahlung für eine halbe Person gerechnet.
- 3) Die Kutscher haben vor dem Einsteigen den Fahrenden oder, wenn sie vom Plage weggeholt werden, bei dem Abfahren der bestellenden Person die Uhr vorzuzeigen.
- 4) Die tarmäßigen Preise unter Nr. II. gelten nur für die Fahrt nach einem Orte. Für die Rückfahrt ist daher nach der Tare besonders zu zahlen.
- 5) Die Fiaccresführer dürfen bei Fahrten auf die in der Tare angegebenen Dorfschaften daselbst nicht länger als funfzehn Minuten verweilen.
- 6) Den Fiaccresführern ist nicht erlaubt, von einem Dorfe auf ein anderes zu fahren, sie haben sich vielmehr auf die Fahrten innerhalb des Stadtbezirks und auf die von der Stadt aus nach den unter Nr. II. genannten Ortschaften zu beschränken.

Morgen Freitag den 6. September d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
- a) die Statifirung der Buchhalterstelle am Arbeitshause und die dem Buchhalter Friedrich zu gewährende Entschädigung wegen Haltung eines Dienstmädchens,
 - b) die bei Berathung über den Neubau der Freischule in Anregung gebrachte Verwendung dieses Gebäudes zur III. Bürgerschule u. s. w.

S a n d t a g s v e r h a n d l u n g e n .

Vierzehnte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 3. September.

In der heutigen Sitzung wurde zuvörderst der stellvertretende Abgeordnete Haberkorn, Vicepräsident der vorigen Kammer, eingeführt und vereidigt. Die Registrande, zu deren Vortrag so-

dann verschritten wurde, enthielt außer mehreren Petitionen zwei königl. Decrete, das eine mit einem Gesetzentwurf, einige Nachträge und Abänderungen zum Civilstaatsdienergesetz betreffend, das andere mit einem gleichen in Betreff einiger Veränderungen des Militärpensionsgesetzes. Zu erwähnen ist noch ein Bericht über die allerhöchste Verordnung vom 3. Juni

b. J., das Vereins- und Versammlungsrecht betreffend. Hierauf wendete man sich zur Tagesordnung und setzte die in der letzten Sitzung abgebrochene Berathung des Berichts über das königl. Decret in Beziehung auf das Eisenbahnwesen fort. Wie sich unsere Leser aus unserm vorigen Bericht erinnern, war man bis zum Abschnitt C.: die Sächsisch-Böhmische Bahn, gelangt. Auch hier geben, wie der Bericht sagt, die finanziellen Verhältnisse die unerfreuliche Erscheinung, daß der ursprünglich auf 3,600,000 Thlr. gestellte Anschlag durch den gegenwärtig mitgetheilten um

1,840,000 = erhöht und durch letztern die Höhe von 5,440,000 Thlr. erreicht.

Die Ständeversammlung vom Jahre 1845/46 hatte in ihrer Schrift vom 15. Juni 1846 bei Bewilligung obiger Summe die Erklärung abgegeben: „daß sie nur diejenige Ueberschreitung des früher auf 3,600,000 Thlr. lautenden Anschlags für gerechtfertigt ansehen könne, welche ihren Grund in seit Aufstellung dieses Voranschlags veränderten Verhältnissen haben.“ Der Bericht untersucht nun, in wie weit die Rechtfertigung der eingetretenen Ueberschreitung mit jener Erklärung in Einklang zu bringen sein dürfte, und gelangt zu dem Antrage: „die Kammer wolle der Staatsregierung erklären, daß sie, nicht unerheblicher Bedenken ungeachtet, es bei den erhaltenen Mittheilungen in Betreff des Baues der Säch.-Böhm. Eisenbahn bewenden lasse und die Fortführung des Baues nach Maßgabe des vorgelegten Anschlags von 5,440,000 Thlr. genehmige, zugleich aber auch die zuverlässigste Erwartung aussprechen, es werde die äußerste Sorgfalt angewendet werden, nicht allein jede fernere Erhöhung des vorgelegten Anschlags zu vermeiden, sondern auch jede nur mögliche Verminderung desselben herbeizuführen.“ Mit dem Monat August ist nun, wie der Bericht fortführt, der Termin abgelaufen, mit welchem die Vollendung der ganzen Bahn von Dresden bis Prag laut des mit der österreichischen Regierung abgeschlossenen Staatsvertrags vollendet sein soll, und wenn auch die von der diesseitigen Regierung auszuführende Bahnstrecke nicht pünctlich mit diesem Termine fertig geworden, so stehe doch die Eröffnung der ganzen Strecke bis Bodenbach bei Letzchen im nächsten Frühjahr mit Bestimmtheit bevor. Sei nun aber als ausgemacht anzunehmen, daß der Betrieb der Säch.-Böhm. Bahn nur dann erst seiner natürlichen Verkehrsentwicklung und davon abhängigen Rentabilität sich zu erfreuen haben werde, wenn die Bahn bis Prag vollendet und in Betrieb gesetzt sei, so folge auch daraus, welche großes Interesse die sächsische Regierung und Ständeversammlung an der rechtzeitigen Vollendung jener Bahn habe, und glaube die Deputation den Augenblick nicht vorübergehen lassen zu dürfen, ohne der Kammer einen auf beschleunigte Eröffnung des Verkehrs auf der ganzen Bahn hingzielenden Antrag vorzulegen. Sie rathet demnach der Kammer an: „bei der hohen Staatsregierung zu beantragen, daß dieselbe mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bei der k. k. österreichischen Regierung dahin wirke, daß die Vollendung der ganzen Bahn von Dresden nach Prag auf österreichischer Seite und namentlich mit Einschluß der Station Bodenbach möglichst beschleunigt werde.“ Die sich hieran anschließende Debatte eröffnete Vicepräsident v. Erieger mit der aus eigener genauer Anschauung geschöpften Versicherung, daß die Bahn mit außerordentlicher Accurateße gebaut sei. Er habe selbst mit dem Referenten (Rittner) sogar eine Fußtour nach Bodenbach gemacht, bei welcher er außerdem sich von den großen Schwierigkeiten überzeugt habe, die zu überwinden gewesen seien, so daß die Ueberschreitung des frühern Anschlags dadurch völlig gerechtfertigt erscheine. Sei der Aufwand auch groß, so glaube er doch, daß durch denselben ein höchst solides Werk hergestellt worden, das deshalb um so bessere Zinsen verspreche. Nachdem Abg. Elbel in etwas unklarer Darstellung der Regierung einige gute Rathschläge ertheilt, äußerte Abg. Unger seine „schmerzliche Empfindung“ über die Ueberschreitungssumme. Doch, fügte er hinzu, was das Auge sehe, das glaube das Herz. Uebrigens sei nicht allein solid, sondern auch mit einer Pracht gebaut, die zu verschwenderisch sei. Es sei aber nun einmal so angefangen und die Ständeversammlung sehe jetzt ihren letzten Nothpfennig aufs Spiel. Ein besonderes Bedenken habe er aber noch dagegen, daß ein Stück der Bahn auf österreichischem Grund und Boden gebaut werde. Wie nun, fragt er, wenn Oesterreich oder Preußen, was wohl geschehen könne, einmal die Hand darauf lege? Würde dann das kleine Sachsen seine Contracte aufrecht erhalten können? Dieser Punct dünke ihm ein sehr schwerer und Besorgnisse erregender.

Darauf entgegnete ihm Abg. v. d. Planitz, daß solche Besorgnisse völlig grundlos seien; es sei ein so unrechtmäßiges Verfahren gar nicht anzunehmen, so lange die deutschen Staaten unter sich im Verbande wären. In ähnlicher Weise äußerte sich Regierungscommissar v. Ehrenstein, indem er hinzusetzte, daß es der sächsischen Regierung nur erwünscht sein könne, daß die österr. Regierung darauf eingegangen, den Betriebswechsel jenseits der Grenze stattfinden zu lassen, worauf sich Unger für beruhigt erklärte und der erste Antrag einstimmig angenommen wurde. Was den zweiten betrifft, so machte Vicepr. v. Erieger auf dessen höchste Wichtigkeit aufmerksam, denn da der Betrieb jenseits der Grenze geschehe, so sei Schnelligkeit der Inbetriebsetzung die Hauptsache. Daran knüpfte er die Frage, ob mit der Uebernahme des Betriebs auch die Erhaltung der Bahnstrecke für Sachsen verbunden sei? was Regierungscommissar v. Ehrenstein bejahte, indem er zugleich, den Zweifeln des Referenten gegenüber, auf die vertragmäßigen Verbindlichkeiten hinwies und, nachdem noch Hausmann den Wunsch der Beilegung ausgesprochen, erklärte, die Absicht der Regierung gehe dahin, im Frühjahr die provisorische Eröffnung für den Personenverkehr eintreten zu lassen, an den sich später der Güterverkehr anschließen solle. Sodann wurde auch dem letztgenannten Antrage der Deputation einstimmige Genehmigung ertheilt. Abschnitt D. behandelt den elektromagnetischen Telegraphen, für dessen Herstellung die Regierung im außerordentlichen Budget die Summe von 10,000 Thaler angesetzt hat. Am 17. October 1849 war zwischen den Bevollmächtigten ein Vertrag abgeschlossen worden, wodurch die Anlage einer Telegraphenlinie von Berlin nach Leipzig und der Anschluß dieser an die Linie von Leipzig bis nach Dresden bezweckt wurde. Die Deputation spricht ihre „vollkommene Anerkennung“ aus, daß der Wunsch der Staatsregierung, eine eigene freie Telegraphenlinie zu ihrer Verfügung zu haben, gerechtfertigt sei, zumal durch den zuletzt erwähnten Vertrag eine Telegraphenverbindung über ganz Deutschland in Aussicht gestellt werde, welche ohne Herstellung jener der Staatsregierung angehörigen Drahtleitung wohl kaum zu ermöglichen gewesen sein würde. Deshalb rathet die Deputation der Kammer an: „die für das Telegraphenwesen verlangten 10,000 Thlr. zu genehmigen“, welchem Vorschlage die Kammer, nachdem noch Vicepräsident v. Erieger die Hoffnung und den Wunsch ausgesprochen, daß die Regierung die Summe von 10,000 Thlr. wenigstens nicht in hohem Grade überschreiten möge, ebenfalls einstimmig beitrug. Ein Bedenken wegen des vorgelegten, mit der preussischen Regierung abgeschlossenen Vertrags ist der Deputation nicht beigegeben, sie glaubt aber bei der in Aussicht stehenden allgemeinen Verbreitung des Telegraphenwesens weitere Mittheilungen, namentlich über den erwähnten Staatsvertrag, an die Kammern erwarten zu dürfen, und rathet daher der Kammer an: „die Staatsregierung zu ersuchen, bei der beabsichtigten weiteren Vorlage über das Telegraphenwesen auch die Tarifbestimmungen für Privatbenutzung zugleich den Kammern vorzulegen“, was ohne Widerspruch angenommen wurde. Eine längere, wenn auch keineswegs interessante Debatte veranlaßte der letzte Abschnitt des Berichts E., die Vorarbeiten der Chemnitzer Verbindungsbahn, für welche die Summe von 3500 Thlr. zum größten Theile bereits verausgabt ist. In Anerkennung der Motive der Regierung spricht die Deputation sich dahin aus, daß bei der gegenwärtigen Lage der Staatsfinanzen es wohl nicht rathsam sein dürfte, sofort an die Ausführung dieser Verbindungsbahn gehen zu wollen, und daß um so mehr die gänzliche Vollendung der Vorarbeiten abgewartet werden könne. Da aber nicht zu verkennen sei, daß nach Vollendung der Chemnitz-Niesauer Bahn die Fortsetzung derselben nach der säch.-bayerischen Bahn eine Frage von höchster Wichtigkeit sein werde, so erscheine es auch bringend wünschenswerth, die Erörterungen wegen der vortheilhaftesten Richtung der Verbindungslinie, ihre Kosten und alle dahin einschlagende Verhältnisse in möglichster Vollendung mitbewirkt zu sehen. Aus diesen Gründen rathet die Deputation der Kammer: „der Staatsregierung ihr Einverständnis mit der Vollendung der Vorarbeiten für die Verbindungsbahn von Chemnitz mit der säch.-bayerischen Eisenbahn zu erklären und den Wunsch auszusprechen, alle dahin einschlagenden Verhältnisse möglichst erschöpfend ermitteln zu lassen, im Uebrigen aber die für diesen Zweck geforderten 3500 Thlr. zu bewilligen.“ Gegen diese Bewilligung erhob sich zuerst Abg. Dr. Kunzsch, der von ihr nach den gemachten Erfahrungen abrieth. Reichenbach war der Ansicht, daß die Bahn, wenn der Anschluß an die bayerische Bahn erfolge, sehr gut rentiren werde. Dagegen erklärte sich Abg. Hausmann mit fast

komischer Energie gegen die Bewilligung, was auch Abg. Unger in ähnlicher Weise that, indem er darauf hinwies, daß nur die Speculanten dabei gewinnen, die steuerpflichtigen Bürger aber bedrückt werden würden. Secretair Scheibner glaubte, die Kammer habe eine moralische Verpflichtung zur Bewilligung und machte außerdem darauf aufmerksam, daß die jetzt in Frage stehende kleine Bewilligung sich von selbst erledigen werde, wenn später die Bewilligung der größern Summe bei der Berathung des Ankaufs der Chemnitzer Bahn abgelehnt würde. Nachdem Reichenbach noch einmal das Wort ergriffen, um Unger zu bekämpfen, bezeichnete der Referent den, wie es scheint, nicht allseits richtig erkannten Standpunct, daß es sich nämlich hier um eine zum größten Theile schon verwendete Summe handle, was v. d. Planitz — nachdem Vicepräsident v. Erieger beantragt: „den Beschluß über den Antrag des Berichts bis zur Berathung des bevorstehenden Berichts über die Erwerbung der Bahn durch den Staat auszusetzen“ — weiter ausführte. Es werde, fügte er hinzu, nicht gut möglich sein, der Regierung die Summe zu verweigern, wenn man nicht nachweisen könne, daß jene unnöthigen Aufwand gemacht, und er hoffe deshalb, daß v. Erieger bei genauer Prüfung seinen Antrag zurückziehen werde. Dies geschah auch,

nachdem Kuntzsch noch einmal gegen die Bewilligung gesprochen und Regierungskommissar v. Ehrenstein dem Mißverständnis entgegen gekommen, als stehe die Bewilligung des kleinen Postulats im Zusammenhange mit der später zu beratenden großen Frage. Auch v. Rostk erklärte sich gegen den v. Erieger'schen Antrag und bemerkte, er würde allerdings gegen die Bewilligung der genannten Summe gestimmt haben, wenn sie nicht schon verwendet sei. Als hierauf Abg. Sachse einige Bemerkungen zur Empfehlung seines Lieblingsprojects, der Herstellung einer Bahn von Chemnitz über Freiberg (dem Aufenthaltsorte des Sprechers) nach Dresden machte, entstand eine allgemeine Heiterkeit in der Versammlung. Schließlich sprach Dehme den Wunsch aus, daß die Kammer Mittheilungen über die durch die Verwendung der 3500 Thlr. gewonnenen Resultate erhalten möge, worauf nach dem Schlußwort des Referenten der erste Theil des Antrags gegen 11 Stimmen, der zweite gegen 9 Stimmen angenommen und endlich dem ganzen Decret die einstimmige Genehmigung ertheilt wurde. Die nächste Sitzung setzte der Präsident auf übermorgen an und brachte den Bericht über das einige Abänderungen des Preßgesetzes betreffende Decret auf die Tagesordnung.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 4. September 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 1/4	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16	—	K. S. erbl. Pfand-	v. 500 . . .	—	90 3/4	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . auf 100	—	6 1/2 *	—	briefe à 3 1/2	v. 100 u. 25 . .	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/4	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 1/2 *	—	do. do. à 4 1/2	v. 500 . . .	—	100 1/2	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/4	—	- lausitzer do.	v. 100 u. 25 . .	—	88	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/8	—	do. do. do.	3 1/2	—	96	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	100 1/2	
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112 1/8	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2	—	do. do. do.	à 4 1/2	—	108 1/4	
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. - do.	—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl.à 3 1/2 pr. 100 fl.	—	—	—	
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do. do.	—	—	—	Ch.-Riesauer E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 1/2	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,								
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	<i>exclusive Zinsen.</i>								
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	86 1/4	—	—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 5/8	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do.	96 3/4	—	—	do. do. do.	—	—	—	
London pr. 1 fl. Sterl.	k. S.	—	—	do. do. do.	105 1/2	—	—	do. do. do.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	do. do. do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 fl. F.	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	3 Mt.	6. 23 3/4	—	do. do. do.	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 1/2	—	—	—	
	k. S.	80 3/4	—	R. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2	90 1/8	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	—	—	157 1/2	
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	135 1/4	—	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	67 1/8	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	86 3/4	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 fl.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	93 1/2	
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	24 1/2	
Augustd'or à 5 fl. à 1/5 Mk. Br. u.	—	—	—	à 3 1/2 im 20 fl. F. } kleinere	—	87 3/4	—	Löb.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 fl.	—	—	—	
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	95 1/4	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	218	
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } kleinere	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—	
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	12 1/8 *	do. do. 4 1/2	—	—	—	Thüring. do. à 100 fl. do pr. 100 fl.	—	—	—	
	—	—	—		—	—	—	Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act.	—	—	—	
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl. zur Zeit zinslos	22 3/4	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 4. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	92 1/4	—	Magdebg.-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A.	96 1/2	—	Sächs.-Schlesische	—	93 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche	86 3/4	—
Berlin-Stettin	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa	22 3/4	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 10 fl.-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	98	—	Anh.-Dessauer Land-	—	140
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 3/4	—	desbank La. A.	120	119 1/2
Leipzig-Dresdner	135 1/4	135	do. La. B.	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	24 3/4	Preuss. Bank.-Anth.	—	99
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 3/4	—

Leipzig, den 4. September. Weizen, alter 53—52, neuer 49 bis 51, Roggen 36—36 1/2, Gerste 22—23, Hafer 18—17, Sommer-rübsen 5 1/8—5 1/4 pr. Dresdn. Scheffel, Rüböl 12, Spiritus loco 24—23 1/2.

Berlin, 3. Septbr. Getreide: Weizen poln. 56—60. Roggen loco 34—38, pr. Sept.: Oct. 33 1/2—34, Oct.: Nov. 35 1/2, pr. Frühjahr 39 1/2. Hafer loco 20—22. Gerste loco große 25—26. Rüböl loco 12, pr. Sept.: Oct. 12—11 1/2, Oct.: Nov. 12—11 1/2, Nov.: Dec. 12—11 1/2. Spiritus loco 16 1/2, pr. Sept.: Oct. 16, pr. Frühjahr 18.

Für Roggen war die Stimmung günstiger und bezahlte man Ende 1/2 Thlr. höhere Preise. Rüböl und Spiritus fest.

Paris den 2. September.

5 1/2 Rente baar 96. 20
3 1/2 " " " " " " " " " " " " " " 57. 15.
Nordbahn 460. —. Bankaction 2300. —.

London den 31. August.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 96 3/4—1/2.

Berliner Börse am 3. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 49	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 50	—	102 7/8
Berg-Märkische —	41	—	Nordb.Fried.Wilh. 40	—	40 1/3
do. Priorit. 5	—	98 1/4	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	96 1/4	Oberschles. A. 3 1/2	—	105 1/2
do. Prior.-Actien 4	95 1/4	—	do. Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	91 1/4	Oberschles. B. 3 1/2	—	105
do. Prior. 4 1/2	100 3/4	—	Potsdam-Magdeb. —	64 7/8	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	99	—	do. Oblig. A. u. B. 40	92 7/8	—
Berlin-Stettin	105 1/4	—	do. Prior.-Oblig. 50	101 1/4	—
do. Priorität.	—	101 3/4	Rheinische	—	43 1/2
Breslau-Freib. 4	—	—	do. Priorität. 4	—	76
do. Prior. 4	—	—	do. Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa 5	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden 3 1/2	95 1/4	—	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior. 4 1/2	101 1/4	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 1/2
Cracau-Oberschl. 4	—	71 1/4	Thüringische	—	64 1/2
do. Prior. 4	85 1/2	—	do. Priorit. 4 1/2	—	99 1/2
Düsseld.-Elberf. 4	—	89	Wilh.-Bahn 4	—	81 1/2
do. Priorität. 4	—	91	do. Priorit. 50	—	100
Kiel-Altona 4	93 1/2	—	Zarskoie-Selo	80 1/2	—
Magdb.-Halberst. 4	133 1/2	—			
Magdb.-Wittenb. 4	57 1/4	—			
Mail.-Venedig 4	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	83	Preuss. Fonds.		
do. Priorität 4	—	94 1/4	Freiw. Anleihe 50	—	106 1/2
do. do. 50	103 7/8	—	Bank-Antheile	—	95 1/4
			Pr.St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	85 1/4

Das Geschäft war heute etwas weniger belebt und außer von Rheinischen Eisenbahnactien waren die Course nicht besser als gestern.

Tageskalender.

Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Weltgeschichte (Dr. Wenck).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Theater. (83. Abonnements-, 60. Actienvorstellung).

Zum ersten Male:
Die Tante aus Schwaben.
 Lustspiel in 1 Act von Feodor Wehl.

Personen:
 Baron von Herzberg Herr Steinbeck.
 Carl von Herzberg, sein Neffe, = Lange.
 Charlotte, dessen Frau, Fräul. Schäfer.
 Alfred, } beider Kinder, Auguste Franke.
 Max, } Minna Mayer.
 Magdalene Barnbühler, Charlottens Nichte, Frau Gide.
 Zwei Diener des Barons Herr Renner u.
 Ein Kohnbiener der Magdalene = Klemm.

Vorher:
Der Steckbrief.
 Lustspiel in 3 Acten von Rod. Benedix.

Personen:
 Derendorf, Polizeirath, Herr Stürmer.
 Strenge, Beigeordneter, = Kläger.
 Dorothea, seine Schwester, Wittwe, Besitzerin eines
 Gasthofes, Frau Gide.
 Franziska, seine Nichte, Fräul. Arens.
 Brinkmann, Dr. med., Herr Schultes.
 Basselmeier, } Handlungstreisende, = von Dhegraven.
 Dide, } = Guttmann.
 Ripphard, Kaufmann, = Menzel.
 Flaschner, Polizeidiener, = Ballmann.
 Christoph, Kellner, = Schmeißer.
 Mathes, Hausknecht, = Bindemann.

Ort der Handlung: eine kleine Stadt.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schulden halber soll von dem unterzeichneten Stadtgericht des Herrn Adv. Friedrich Moriz Galt zugehörige, an der Burgstraße alhier sub Nr. 18/609 gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör

den 9. September 1850.

versteigert werden.
 Kauflustige werden deshalb hiermit geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu erscheinen, zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Webrigens ist bei der im Monat Juli 1848 veranstalteten, auf 19,100 Thlr. ausgefallenen Taxe dieses Grundstücks auf die jährlichen Beiträge zur Immobilien-Brandcasse und zum Stadtschulden-Tilgungsfonds keine Rücksicht genommen und eine Beschreibung desselben der im Durchgange des Rathhauses aushängenden Bekanntmachung beigelegt worden.

Leipzig den 24. Juni 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Steche.
 Gustav Körner, Stg.-Act.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr des Stein- und Kiesmaterials zur Unterhaltung der Chausseen des Amtsbezirks Leipzig im Jahre 1851 soll

Sonnabend den 7. September 1850

Vormittags 1/29 Uhr

im unterzeichneten Rentamt an den Mindestfordernden und unter den im Termine vorzuliegenden Bedingungen öffentlich verbunden werden, was mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Auswahl unter den Licitanten ausdrücklich vorbehalten bleibt.
 Leipzig, den 19. August 1850.

Königl. Rentamt.
 Loose.

Der Bau des Schulgebäudes in Gohlis soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verbunden werden. Es werden daher alle Diejenigen, welche denselben zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich Dienstag den 10. September Nachmittags um 3 Uhr auf der hiesigen Gemeindestube einzufinden, die Bedingungen einzusehen und ihre Anerbietungen zu machen.

Gohlis am 4. Sept. 1850. Der Gemeinderath daselbst.
 Leonhard, Gem.-Vorst.

Auction 1846er Meißner Rothweine.

Künftigen

Montag den 16. September d. J.

Vormittags von 10 Uhr an

soll von dem der hiesigen Stadtcommun gehörigen f. g. Rathsweinberge eine Partie 1846er Rothwein faß- und eimerweise gegen gleich baare Bezahlung oder Sicherstellung an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Versteigerung findet im Preßgebäude auf dem Weinberge statt.

Proben werden an Ort und Stelle ausgegeben.

Einige nähere Verkaufsbedingungen werden ebendasselbst bekannt gemacht werden.

Erstehungslustige laden wir hierzu ein.

Meißen, am 3. September 1850.

Der Stadtrath.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren, Meubles u., auch eine große Elektrifirmaschine nebst Apparat, sollen

hente Donnerstag den 5. September d. J.

und folgende Tage

von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. Georg Göring, requ. Notar.

Leihbibliothek für französische u. englische Literatur.

Cabinet de lecture française et anglaise.
 Circulating Library for french and english literature.

Die Leihbibliothek der französischen und englischen Literatur der Buchhandlung von Heinrich Matthes in Leipzig (Neumarkt Nr. 7) empfiehlt sich hierdurch der geneigten Beachtung des geehrten Publicums. Die möglichst billig gestellten Abonnementsbedingungen sind aus dem über 3000 Bände umfassenden Katalog, welcher gratis in Empfang genommen werden kann, zu ersehen.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Außer den regelmäßigen Fahrten früh 6 und Nachm. 2 Uhr nach der **Sächsischen und Böhmisches Schweiz** finden von nun an auch noch jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch **Extrafahrten** Vormittag 10 Uhr von Dresden nach **Pillnitz, Pirna, Wehlen, Rathen (Bastei) bis Königstein** statt und erfolgt die Ankunft in Dresden Nachmittag gegen 4 Uhr und Abends gegen 6 u. 8 Uhr. **Doppel-Billets**, für hin und zurück gültig, werden täglich und zu allen Fahrten ausgegeben, ohne bei der Rückkehr an den Tag gebunden zu sein.

Von Dresden nach Pillnitz und zurück	I. Platz 8 Ngr.,	II. Platz 6 Ngr.	} Von Dresden nach Letschen und zurück werden nur Sonntags Billets zum halben Preis ausgegeben.
" " " Pirna und zurück	I. = 10 "	II. = 6 "	
" " " Wehlen-Rathen und zurück	I. = 15 "	II. = 10 "	
" " " Königstein und zurück	I. = 18 "	II. = 13 "	
" " " Schandau und zurück	I. = 20 "	II. = 15 "	
" " " Sirnis-Kretschen und zurück	I. = 30 "	II. = 20 "	

Die Direction.

Nach New-York

expedirt die **Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Gesellschaft** die rühmlichst bekannten Schiffe

Deutschland, Capt. Hauker, den **21. Septbr.**

Nordamerika, Capt. Rathje, den **26. Octbr.**

Elbe, Capt. Heydtmann, den **30. Novbr.**

Passagierpreis im Zwischendeck **30 Thaler Courant.**

Nähere Auskunft ertheilt

Carl Goldig jun., Petersstraße Nr. 8.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Die Herren **Johann Cesar Godeffroy & Sohn** in Hamburg expediren am

10. Septbr. das Schiff **Alfred** nach San Francisco.

10. " ein Schiff nach **Valdivia.**

15. Oct. ein Schiff (das letzte für dieses Jahr) nach **Australien.**

Wegen der näheren Auskunft beliebe man sich an Unterzeichneten zu wenden.
Leipzig 1. September 1850.

Carl Goldig jun., Petersstraße.

Janus,

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auch in den Orten, wo die **Cholera** grassirt, ohne für die vermehrte Gefahr höhere Prämien zu verlangen.

Um **Tausend Thaler** zu versichern, sind jährlich zu entrichten, wenn der Versichernde beim Eintritt alt ist:

25.	30.	35.	40.	45.	50.
19 Thlr. 15 Sgr.	22 Thlr. 7 1/2 Sgr.	25 Thlr. 12 1/2 Sgr.	29 Thlr. 15 Sgr.	34 Thlr. 7 1/2 Sgr.	41 Thlr.

Diese Prämien können in **vierteljährlichen** und **monatlichen** Terminen entrichtet werden.

Statuten, Prospekte etc. werden unentgeltlich verabreicht von den Hauptagenten

Leipzig den 28. August 1850.

Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße.

Der Unterzeichnete fühlt sich, um vielseitigen Anfragen zu begegnen, zu der vorläufigen Anzeige veranlaßt, daß er auch in diesem Wintersemester 2 Curse für italienische Sprache eröffnet, einen Elementarcurfus und einen andern für Conversation. Durch ersteren ist vorzüglich die Gelegenheit geboten, in kurzer Zeit bei verhältnißmäßig geringem Honorar in die italienische Sprache eingeführt zu werden und sind demnach alle diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, gebeten, sich recht zeitig bei dem Unterzeichneten zu melden, damit die Lektionen, welche nur des Abends von 7 bis 9 Uhr stattfinden, passend vertheilt werden können.

G. B. Ghezzi, Obstmarkt Nr. 4.

Mit dem 1. October d. J. beginnt in meinem Institute ein neuer Curfus in allen 4 Classen und können darin Mädchen jedes Alters sowohl als Tageschüler wie auch als ganze und halbe Pensionaire Aufnahme finden. Diejenigen, welche mir ihre Kinder oder Pflegebefohlenen anvertrauen wollen, ersuche ich um baldige Anmeldungen. Leipzig, den 1. September 1850.

Ottile v. Steyber,

Sprechstunde von 12 bis 2 Uhr, Königsstraße Nr. 4.

Gründlicher Unterricht im Kleiderverfertigen wird ertheilt **Gerhards Garten** am Raundörchen rechts 3 Treppen.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Gästen zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich am heutigen Tage meine Wirthschaft in Nr. 10 der Poststraße verlegt habe, und daher bitte mich von nun an in meinem neuen Local zu beehren.

Carl Haack, früher Poststraße Nr. 7, jetzt Nr. 10.

Local-Veränderung.

Die Buchhandlung von **Otto Klemm** befindet sich von heute an **Querstrasse No. 25** parterre.

Briefe, Gelegenheitsgedichte etc. fertigt
Ferdinand Barth, Nicolaisstraße 54 3 Tr.

C. F. Falcke

sonst **Carl C. Reichel senior,**
Elisenstraße Nr. 6,

empfiehlt sich den geehrten hiesigen und auswärtigen Pianoforte-Fabrikanten sowohl als auch dem hiesigen geehrten Publicum zur Anfertigung aller Metall-Arbeiten und versichert die reellste und billigste Bedienung.

Zugleich erlaubt sich derselbe sämmtlichen Herren Feuerwerkstätten-Inhabern sein von ihm erfundenes, patentirtes Gebläse (Schmiedeform aus fünf Röhren mit gleichem Luftdruck, 40 Zoll Breite und Abstellung jedes Rohrs, bestehend) zur geneigten Prüfung und Abnahme bestens zu empfehlen.

Möbeldamaste und Tischdecken,

neueste Dessins in bedeutender Auswahl zu den niedrigsten Preisen bei **Wilb. Braunsdorf,** Reichstr. Nr. 14, 2. Etage.

Schutz gegen Cholera.

Wollene Leibbinden, nach einem sehr zweckmäßigen Pariser Modell gearbeitet, empfiehlt zu verschiedenen Preisen

F. J. Wucherer, Hainstrasse Nr. 11.

Die weit und breit rühmlichst bekannten und bewährten

Echten Ohren-Magnete

(à Paar mit Gebrauchs-Anweisung in elegantem Carton verpackt 1 Thlr. Pr. Cour.), welche ein vorzüglich schnelles Heilmittel gegen Kopfleiden aller Art, rheumatische Zahnschmerzen, Ohrenreizen und Gehörlosigkeit sind, so wie

Goldbergers thermo-elektrische Fingerringe in allen Größen

(à Stück mit Gebrauchs-Anweisung erster Qualität 1 Thlr. Pr. Cour., zweiter Qualität 20 Sgr. Pr. Cour.), die mit vielem Nutzen gegen Schreibkrampf, Zittern und Schwäche in den Händen, so wie zur Stärkung und Kräftigung der Finger- und Handmuskeln und Nerven, ohne jede Unbequemlichkeit getragen werden, sind bei den Unterzeichneten stets echt und unverfälscht zu den festgestellten Fabrikpreisen vorräthig, und werden, als ihrem Zweck vollkommen entsprechend, zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

Moriz Oberländer, Reichels Garten.
Otto Mohringer, Hainstraße.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Kattune, Camlote, Witz-Lüster, Ripé-Lüster, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Meubelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschmittwaaren.

Eilenburger Kattune die Elle 18—30 Pf. bei
Wilh. Braunsdorf, Reichstr. Nr. 14, 4. Etage.

Bei Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben sehr schönes Post- und Schreibpapier zu 1 A den Bogen, buchweise noch billiger; Bleistifte und Federhalter von 1 A pr. Stück an; elegante Federkästchen zu 15 A; extrafeine Holzkästchen mit Hochdruck zu 4 A; Zuckerkästchen von 8 A an bis zu 1 A pr. Stück; echte Sonigfarben zu 1 A; Pastellstifte zu 4 A, beide dugendweise billiger; Zeichenpapier, Kreide- und Tonpapier; Schiefertafeln mit Vorschrift am Rande; echte Steinpilzwischer; Porte-monnaies; Briestaschen; Cigarrenstuis; ungarischer (Szegebiner) Schnupftabak; vorzüglich gute Stahlfedern,

das Gros von 3 A an, und so jede Sorte bei weitem billiger als früher; unauflöschliche Dinte zum Zeichnen der Wäsche; höchst elegante Spiegeltoiletten zu 5 A das Stück, das Dugend zu 1 A 20 A, und so alle Artikel zu äußerst wohlfeilen Preisen.

NB. Der Ausverkauf von Cigarren wird fortgesetzt.

Von den so bewährten

unzerbrechlichen Metall-Schreibtafeln

habe ich fortwährend Lager und verkaufe sie einzeln billiger als Andere dugendweise. **Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.**

Feine Lederwaaren,

als Porte-monnaies, Notizbücher, Briestaschen, Visites Cigarren, Zahnstocher und Nähetauis bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Natronhydrat-Seife,

ein wirksames Schutzmittel gegen die Cholera; indem man Unterleib, Brust, Waden und Extremitäten damit einreibt, die Waschungen, kalt oder warm, jenachdem es die Constitution des Körpers verträgt, anwendet, wird man sich überzeugen, daß durch den Gebrauch dieser Seife die Hautthätigkeit befördert und eine eigenthümliche Wärme erzeugt wird. — Da chemischen Erfahrungen nach das Natronhydrat in den kleinsten Gaben auf die Blutmasse einwirkt, so wird stets eine genügende Menge durch die Haut eingesogen und daher auch zum Reinigen der Kranktenkleider zu empfehlen.

Diese Seife empfing in Commission und verkauft in Kiegeln von ca. 1 Pfd. à 4 Ngr., 10 Kiegel für 1 Thlr., desgl. parfümirte à Kiegel 6 Ngr. **Carl Planer, Brühl, goldne Eule.**

Münchener Milly-Kerzen,

feinster Qualität à Pack 10 Ngr., bei Abnahme von 20 Pack à 9 Ngr., empfiehlt
Leopold Nobitsch,
Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaistraße.

Zu verkaufen sind in verschiedenen Farben Wachsvorhänge, so wie Rouleaux, nach der Elle $\frac{3}{4}$ breit, und zu Decken, von 5 bis 15 Ngr., Burgstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Einige gutangebrachte Materialwaaren-Geschäfte in Leipzig und auswärts, unter letztern eines mit sehr einträglichen Nebenbranchen und freundlichem Hausgrundstück, ist zu verkaufen beauftragt
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Ein Fortepiano und eine Büchse,

beides noch in ganz gutem Stande, ersteres zugleich noch anständiges Meubles, sind wegen Mangel an Platz nebst ein Paar noch nicht gebrauchten Reisetzergerolen zu verkaufen Hainstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen im Vorderhause.

Zu verkaufen oder zu vermieten steht ein ganz gutes Pianoforte billigst, desgl. eine stumme Claviatur Brühl Nr. 5, 3. Et.

Wegen Verfehlung ist ein ganz neues Mobiliar mit Wirtschaftsgeschäften und Betten für 75 Thlr. Cour. sofort zu übernehmen. Näheres bei Herrn Walter zu Neuschönefeld Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer Küchenschrank und 1 Spiegel, 2 Ellen hoch, 1 Elle breit, Serbergasse Nr. 53 part.

Zu verkaufen steht billig ein noch in gutem Stande befindlicher eiserner Kanonenofen, namentlich passend in ein Schenklocal oder in größere Zimmer. Näheres Königsstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein vollständiger Kochapparat mit Fliesen ist billig zu verkaufen und Näheres darüber in der Weinhandlung des Herrn C. Planer in der goldnen Eule zu erfragen.

Zu verkaufen sind gebrauchte Betten
Hospitalstraße Nr. 4/1263.

Zu verkaufen ist ganz billig ein fast neuer spanischer Mantel Erdmannstraße Nr. 17, 3. Etage rechts.

Equipagen-Verkauf.

Eine 4sitzige Droschke mit Jalousien billig. Auch wird eine Halbhaise in Tausch angenommen. Näheres im Gasthaus zum weißen Adler.

Zu verkaufen sind 4 junge Hunde kleine Windmühlengasse Nr. 1 A, 3 Treppen.

Ein Wachtelhund, schön gezeichnet, 1 Jahr alt, ist Verhältnisse halber zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 36, 1 Treppe.

Für Blumenfreunde.

C. Kruff, Blumist aus Sassenheim bei Harlem und Leipzig, macht seinen geehrten Kunden und allen Blumenliebhabern bekannt, daß er bereits angekommen und daß der Verkauf seinen Anfang nimmt. Die Waare fällt besonders groß und schön aus und bietet er um zahlreiche Aufträge.

Binnen 10 Tagen treffen 2 Schiffsladungen bester böhmischer Braunkohlen in Riesa ein. Dieselbe verkaufe ich durch Herrn Miller in Riesa pr. Tonne 22 Ngr., und Herr Schirmeister Chemnitz auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe wird so gut sein, schriftliche Bestellungen anzunehmen.
König, Schiffsherr.

Engl. Wrigel-Pickles, Ind. Sona, Anchovi Sauce, Ostind. Ingber empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Mein wohlaffortirtes
Cigarren-Lager
 empfehle zur geneigten Beachtung.
J. A. Braune, kleine Fleischergasse Nr. 15.

1834^{er} Portwein,
 die Flasche à 1 Tblr., bei Quantitäten billiger,
 von ganz vortrefflicher Qualität empfiehlt die Weinhandlung
 von **W. A. Kaltschmidt**, neben der Buchhändlerbörse.

**Von candirtem Genueser Citronat
 und Pomeranzenschalen**

erhielt neue Waare in directer Sendung und verkauft sowohl
 en gros, als en detail billigst

A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Tyroler Citronen

empfeilt in ganz schöner frischer Qualität in Kisten und
 einzeln billigst

A. C. Ferrari, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Neue Sardines à l'huile

erhielt und verkauft in Partien und einzeln zu niedrigsten
 Preisen **A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Von neuen holländ. Vollhäringen

empfangen wir frische Zusendung, die wir sowohl schockweise als
 im Einzelnen billig verkaufen.

Weinich & Co., Petersstraße Nr. 28/55.

Geräucherte Spick-Aale

empfeilt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Die besten neuen holländ. Haringe, auf die vorzüg-
 lichste Art marinirt, mit neuen Pfeffergurken, Spargel-
 bohnen, türk. Weizen, Capern, Perlwibeln, eingesehten Kirschen zc.
 empfiehlt das Stück zu 2 1/2 Ngr. **Theodor Schwennicke**.

Von neuen **Cervelatwürsten** erhalte ich jede Woche 2 mal
 frische Zufuhr und kann solche bestens empfehlen.

Dor. Weise.

Von besten Mecklenburger Winterschinken besitze ich noch große
 Borräthe; desgl. ohne Knochen und sehr wenig gesalzen, beson-
 ders für Patienten, empfiehlt **Dor. Weise.**

Stettiner Speckhäringe erhielt die ersten und empfiehlt
 à Stück 12 S **Dor. Weise.**

Nr. 22. Reichstraße Nr. 22.

Im Einkauf getragener Kleidungsstücke u. s. w. empfiehlt sich
 und zahlt gute Preise **J. G. Hoffmann.**

Weingefäße, so wie ein Schreibepult und ein Mörser
 wird gesucht **Tauchaer Straße Nr. 1.**

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Schänkschrank.
 Näheres große Feuerkugel in der Restauration.

Gesucht wird von einer stillen Familie ein Bauplätzchen von
 12—25 Ellen Breite und 50—80 Ellen Tiefe in der Dresdner
 Straße gegen baare Zahlung, oder ein kleines Grundstück nebst
 Gärtchen. Geehrte Adr. abzugeben **Dresdner Str. Nr. 54 part.**

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek für Michaelis d. J.
 2000 Rthlr. und sofort 1500 Rthlr.

Adv. Scheidhauer, Klostersgasse Nr. 14.

Auszuleihen sind 1500 R à 4% Zinsen, zu Michaelis oder
 Weihnachten, auf Landgrundstück als 1. Hypothek, auch kann es
 getheilt werden. Das Nähere **Brühl, Halle'sche Straßenecke 69, 4. Et.**

Ein kinderloses Ehepaar beabsichtigt ein Kind von 3—4 Jahren
 an Kindesstatt anzunehmen, gleichviel ob Knabe oder Mädchen,
 doch muß dasselbe gesund, wohlgebildet, von hübschem Aeußern sein
 und möglichst keine Verwandte haben. Adressen unter X. Y. Z. H 3
 poste restante franco Leipzig finden Berücksichtigung.

Gesucht wird sofort oder 1. Octbr. ein Gärtner, wenn auch
 nicht gelernter, nur fleißiger Arbeiter. Näheres große Fleisch-
 gasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 15. September ein tüchtiger Hausknecht.
 Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande, am liebsten wenn er
 schon in einer Wirthschaft gedient, so wie ein Mädchen zum so-
 fortigen Antritt, **Schloßgasse Nr. 5.**

Lehrungs-Gesuch.

Für ein Material- und Destillations-Geschäft in Leipzig wird
 ein Lehrling von außerhalb sogleich oder Michaelis unter soliden
 Bedingungen gesucht. Näheres **Tauchaer Straße Nr. 1.**

Zum sofortigen Antritt oder zum 15. September wird ein zweiter
 Kellner gesucht, welcher gute Zeugnisse und Empfehlungen aufzu-
 weisen hat, **Gasthof grüne Tanne.**

Zwickau den 2. September 1850.

Ein tüchtiger **Gartenbursche** findet Unterkommen **Wind-
 mühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.**

Ein Kellnerbursche, welcher gute Atteste besitzt, wird sofort ge-
 sucht **Nicolaisstraße Nr. 11 parterre.**

Gesucht wird zum 15. September ein erster Kellner. Näheres
 große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht

wird für ein größeres Puggeschäft in Chemnitz, in welchem lediglich
 nur feiner Pug gearbeitet wird, eine Directrice, die schon
 längere Zeit als solche conditionirt hat und mit diesem Fache voll-
 kommen vertraut ist. Der Antritt kann binnen hier und 3 Wochen
 zu jeder Zeit erfolgen. Gefällige Offerten bittet man unter der
 Adresse **K. H. poste restante Chemnitz** baldigst abzugeben.

Zum 1. October wird ein reinliches, ordnungliebendes Kinder-
 mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen und schon in anständigen
 Familien gedient hat, gesucht. Näheres **Bahnhofstraße Nr. 3,
 3 Treppen hoch.**

Gesucht wird ein für Küche und häusliche Verrichtungen
 brauchbares Dienstmädchen. Zu melden **Gewandgäßchen 4 parterre.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges Dienst-
 mädchen, welches auch im Nähen erfahren ist. Zu melden **Brühl
 Nr. 80, 2. Etage.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche
 Arbeit **Querstraße Nr. 27 c parterre rechts.**

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen **Hainstraße Nr. 28,
 Hof links 3 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienst-
 mädchen **Thomaskirchhof Nr. 8, 1. Etage.**

Ein ehrliches Mädchen für häusliche Arbeit kann sogleich einen
 Dienst erhalten **Reichels Garten, Petersbrunnen 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, welches kochen
 kann, **Dresdner Straße Nr. 39, 1. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen **Katha-
 rinenstraße Nr. 9, im Hofe quervor 2 Treppen bei Köhler.**

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, die sich der häuslichen
 Arbeit unterzieht, wird bei zwei einzelnen Leuten gesucht **Peters-
 straße Nr. 30, 3 Treppen.**

**Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches
 Dienstmädchen gesucht, das sich gern aller häus-
 lichen Arbeit unterzieht, Neudnißer Straße Nr. 14,
 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches gleich anziehen kann,
Tauchaer Straße Nr. 16 parterre rechts.

Gesucht wird unverzüglich ein solides reinliches Mädchen für
 ein Kind von 2 Jahren. Zu erfragen **Salomonstraße Nr. 4,
 2 Treppen hoch.**

Ein fleißiges Dienstmädchen wird zum 1. Octbr. gesucht **Grimm-
 Straße Nr. 37, 3 Treppen.**

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. ein fleißiges Mädchen
 für die Hauswirthschaft, das in weiblichen Arbeiten nicht uner-
 fahren ist, **Place de repos Nr. 5, 3 Treppen hoch.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungliebendes
 Dienstmädchen in der **Ritterstraße Nr. 45.**

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein zuverlässiges ge-
 bildetes Mädchen bei Kindern **Königsstraße Nr. 19, 2 Tr. rechts.**

Hierzu eine Beilage.

Ein
 im Re
 als M
 auch
 A. C.

Ein
 gesonne
 zu wid
 Copist
 erfolge
 ersucht
 Nr. 11

Ge
 sucht e
 man n

Ein
 Kellner
 Nr. 7

Ein
 Stellung

Ein
 zur gr
 Nähen
 einen

Ein
 in Aue

Ein
 lich erl
 wünsch
 Unterko
 Mad.

Ein
 Familie
 aufficht
 Poste

Ein
 und E
 fahren,
 andere
 schwarz

Ein
 im Na
 beiten
 unter
 zirende
 Schuhr

Ein
 Stelle
 Westst

Für
 eine S
 sucht.

Die scho
 besten
 Stelle

Ge
 bejaht
 1. Oct
 M. R.

Ein
 terin.

Beilage zu Nr. 248 des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag den 5. September 1850.

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Markthelfer, Messmarkthelfer u., nöthigenfalls kann derselbe auch Caution stellen. Adressen bittet man unter der Chiffre A. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildeter, dem Lehrstande angehöriger junger Mann ist gesonnen, seinen Beruf aufzugeben, um sich dem Geschäftsleben zu widmen, sucht deshalb Beschäftigung in einem Geschäft als Copist oder dergleichen. Sein Antritt könnte zum 1. Octbr. d. J. erfolgen, und werden darauf reflectirende Herren Principale höflichst ersucht, ihre Adressen bei Herrn **W. Wagner**, Gerberstraße Nr. 13, 1 Treppe, gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch, nicht von hier, 26 Jahre alt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter W. B.

Ein junger Mensch sucht ein Unterkommen als Markthelfer oder Kellnerbursche, oder auch als Bedienter. Näheres Neukirchhof Nr. 7, 1 Treppe hoch.

Ein Kellner sucht zur Messe auf 4 oder 6 Wochen eine Anstellung. Näheres Burgstraße Nr. 18 in der Destillation von **Ködig.**

Gesuch.

Eine Jungemagd, die schon mehrere Jahre großen Herrschaften zur größten Zufriedenheit vorzüglich im Serviren, Platten und Nähen gedient hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Oct. einen Dienst. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Et. links.

Gesuch.

Eine perfecte Köchin sucht sofort einen Dienst. Auskunft wird in Auerbachs Hofe am Neumarkt Bude Nr. 39 ertheilt.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welche das Kochen gründlich erlernt hat und sich auch etwas häuslicher Arbeit unterzieht, wünscht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. October ein Unterkommen. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 10/542, 1 Tr. bei **Mad. Haupt.**

Ein Mädchen in gesezten Jahren sucht zu Michaelis in einer Familie zum Nähen und zur Hülfe der Hausfrau oder zur Aufsichtigung der Kinder ein Unterkommen in oder außer Leipzig. Posto restante unter der Adresse H. M.

Ein gewandtes braves Mädchen, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben praktisch, auch in andern weiblichen Arbeiten erfahren, das schon als Verkäuferin 8 Jahr conditionirte, sucht eine andere Stelle. Hierauf Reflectirende wollen sich melden Brühl, schwarzes Hufeisen, im Hofe rechts, dritte Thür, 1. Etage.

Ein solides Mädchen in gesezten Jahren, nicht von hier, welches im Nähen, Platten, Puzmachen, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch eine Hauswirthschaft führen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Darauf Reflectirenden wird gern Auskunft ertheilen **Bernhard Martin**, Schuhmacher im Salzgäßchen.

Eine kinderlose Witwe, mit dem Häuslichen vertraut, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Näheres bei Madame **Bergmann**, Weststraße Nr. 1657 hinter der katholischen Kirche.

Für ein älternloses gebildetes Mädchen im gesezten Alter wird eine Stelle als Gesellschafterin und Aufseherin des Hauswesens gesucht. Auch würde sie die Aufsicht über Kinder übernehmen, da sie schon einige Jahre als Erzieherin gewirkt hat, worüber sie die besten Zeugnisse besitzt und nur aus Gesundheitsrückichten diese Stelle aufgeben mußte. Adressen erbittet man neue Str. 13, 3 Tr.

Gesuch. Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht bei einem bejahrten Herrn von Stande eine Stelle als Wirthschafterin vom 1. Octbr. d. J. ab. Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre M. R. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort eine Stelle als Aufwärterin. Zu erfragen Brühl Nr. 47 bei der Wittwe **Rosenberg.**

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht bis dem 1. October oder November bei einer anständigen Familie einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 70, 4 Treppen.

Ein solides ordnungsliebendes Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen von gesezten Jahren, welches einer Wirthschaft vorgestanden hat, sucht Verhältnisse halber ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Kirchgäßchen 2, 1 Tr. bei Frau **Weiß.**

Gesuch.

Zu Michaelis wird eine Stube als Schlafstelle gesucht, wo möglich Reichels Garten oder in der Nähe desselben. Annoncen beliebe man Reichels Garten beim Bäckermeister **Markus** abzugeben.

Gesucht wird für ein paar stille Leute ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von 20—22 Thlr. jährlich.

Es wird gebeten, die Adressen unter der Chiffre H. S. poste restante Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis von Michaelis zu beziehen, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör. Adressen beliebe man bei Herrn Kaufmann **Gruner** am Königsplatz abzugeben.

Gesucht wird bis zum 1. October ein freundliches Familienlogis mit 3 Stuben und Zubehör, nicht über 3 Treppen, im Preise von 60—80 Thlr., innere oder äußere Vorstadt. Adressen sind Halle'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Bett, jetzt oder zum 1. Octbr. Adressen erbittet man Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine freundliche Stube nebst oder auch ohne Alkoven, mit Meubles ohne Bett, nicht zu fern vom Markte. Adressen bittet man beim Hausmann in der Kaufhalle abzugeben.

Von einem ruhliebenden Herrn wird zum 1. Octbr. ein gut meublirtes Logis von 2 Zimmern und Schlafcabinet in der Grima'schen Vorstadt oder Königsstraße, nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht. Adressen mit A. B. No. 37 bezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird von einem anständigen Frauenzimmer ein Stübchen für 12 Thlr. ohne Meubles in der Nähe der Leipzig-Dresdn. Eisenbahn. Adressen abzugeben Johannisgasse 17 im Eckgewölbe.

Eine oder zwei geräumige Niederlagen und eine als Comptoir zu benutzende Stube, gelegen in der Burgstraße, Thomaskirchhof oder dessen Nähe, wird entweder sofort oder zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten wolle man gezeichnet N. N. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Es wird von einem ledigen Herrn eine elegant meublirte Wohnung, bestehend aus 2 großen oder einem großen und zwei kleinen Zimmern, sofort zu beziehen gesucht. Lage an der Promenade und nicht über 2 Treppen hoch.

Bezügliche Adressen beliebe man in der Katharinenstraße Nr. 6, europäische Börsenhalle, beim Hausmann abzugeben.

Gesucht werden 3 Gebett Betten auf 2 Monate für eine fremde Herrschaft (messfrei). Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermietthen sind Flügel und Tafel-Pianosorte in der Pianofortefabrik von **Carl Waage**, gr. Windmühlenstr. 15.

Meßvermietbung.

Im Brühl Nr. 79 (Sommerseite und vis à vis der Katharinenstraße) ist die 1. Etage als **Waarenlager** von der **Michaelismesse** an und für folgende Messen zu vermietthen. Näheres zweite Etage zu erfragen.

Zu vermietthen ist ein kleines Logis an stille Leute ohne Kinder und eine Stube ohne Meubles an eine einzelne Person Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für einen Fleischer, Lohnkutscher oder sonstiges Geschäft, zu Weihnachten oder Ostern, Reudniger Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis vorn heraus für 36 Thlr. Näheres Münzgasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist von Anfang October an ein sehr freundlich nach der Promenade gelegenes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung Reutlichhof Nr. 34, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein paar stille Leute. Gartenstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch das Nähere.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis für jährl. 56 R Moritzstraße Nr. 4.

Mehrere 1ste Etagen in lebhaften Geschäfts- und Meslagen, so wie einige geräumige, gut gelegene Gewölbe und andere Geschäftslocale ist zu vermieten beauftragt **C. Schubert**, Durgstr. 24.

Verhältnisse halber wird die Localität in der gr. Fleischer-
gasse Nr. 6, zur Expedition oder Schank geeignet, zum 1. Octbr. wieder vermietet. Näheres im Glasgewölbe.

Zwei freundliche Stuben sind zu vermieten in der Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind 2 kleine Familienlogis zu 32 R und 26 R jährl. Ulrichsgasse Nr. 21.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer und Betten an einen oder zwei solide Herren Barfußmühle bei Witwe Vorbeer.

Zu vermieten ist zum 1. October ein schönes Wohn- und Schlafzimmer Lehmanns Garten 1. Haus, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundliche Stube und Kammer an einen Angestellten am obern Park Nr. 7.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer an einen Herrn, zum 1. Oct. beziehbar, Reichstr. 38, 3. Etage.

Zwei stillgelegene sehr freundliche Stuben, die eine mit, die andere ohne Schlafcabinet, sind zu vermieten Gerhards Garten rechts 3 Treppen, Eingang Raundörschen.

Ein gut meublirtes Stübchen ist an einen Herrn billig zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 13, Hof 1 Treppe links.

Eine Stube mit Schlafgemach, ohne Meubles, ist zum 1. Oct. zu vermieten Weststraße Nr. 1658, Siegels Haus, im Hofe 2 Tr.

Ein heizbares Stübchen mit oder ohne Bett ist als Schlafstelle zu vermieten Königstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punktes des Mittelrheins
ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Ngr.
Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. **C. Borster.**

Accordion. Sonnabend den 7. Septbr. Kränzchen im Leipziger Salon. Die Sommer-Abonnenten haben dasselbe frei, haben sich jedoch bei den Vorstandsmitgliedern Extra-Billets zu lösen. **Der Vorstand.**

Anmerk. Die Anmeldungen zum Abonnement für die Winterbälle können nur bis zum 1. Octbr. berücksichtigt werden. **D. B.**

Urania. III. Kränzchen im Livoli.
Donnerstag den 5. Sept.
Billetausgabe bei Hrn. Schricke, Neumarkt, und bei Hrn. Herrmann Friedel, Hospitalsplatz Nr. 4.

Humoristen. Heute Abendunterhaltung (Stiftungsfest) im Wiener Saal.
Der Vorstand.

Corinna. Heute Abend 7 Uhr im Saale der großen Funkenburg.

Gerhards Garten heute Donnerstag. **C. Schirmer.**

Erntefest im Gasthof zu Lindenau

Sonntag den 8. September, wobei ich mit einer besonderen Auswahl Kuchen, verschiedenen Speisen und ausgezeichneten Getränken bestens aufwarten werde. **C. Jahn.**

Heute Abend Hasenbraten und ein feines Glas Culmbacher empfiehlt bestens **H. Weisenborn.**

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Donnerstag. **S. Schorch.**

Sonst Mey's Kaffeegarten. Heute Abendunterhaltung.

Hotel de Prusse.

Heute Donnerstag den 5. September

Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Fr. Niede.

Weils rheinische Restauration.

Heute Donnerstag letztes Gartenconcert mit verstärktem Orchester. Anfang 6 Uhr. Entrée für Herren 2 Ngr., Damen sind frei. Näheres die Programme.



Weils

Rhein. Restauration.

Heute Abend großes Concert mit Feuerwerk, wobei à la carte gespeist wird. Das Culmbacher ist fein.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet kein Concert statt.



Das wegen ungünstiger Witterung ver-
eitelte Concert und Feuerwerk soll morgen
Freitag stattfinden. Insel Buen Retiro.

C. W. Grohmann.

Heute Donnerstag den 5. September ladet zum Schlachtfest
ergebenst ein **Carl Sorge.**

Heute Schlachtfest bei
J. S. Schildbauer, gr. Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst
einem Töpfchen echt Culmbacher und Lagerbier ergebenst ein
C. A. Richter zur grünen Linde.

Heute Abend Karpfen mit Weinkraut und andere Speisen bei
Sinhorn in Staudens Ruhe.

Heute früh Speckkuchen bei
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Reihorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Seube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute von 8 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh Speckkuchen **Sainstraße**
im Stern.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen
Goldhahngäßchen Nr. 3.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Verloren

wurden den 2. Sept. wahrscheinlich 11 Uhr Abends von der Königsstraße über die Promenade, den Morisdamm, durchs Kupfergäßchen, auf den Neumarkt mehrere Gegenstände von einer Damenuhr, darunter ein Petschaft von Porzellan, 2 Uhrschlüssel, eine kleine Dose, 1 dergl. Trommel, an einem Ring. Der ehrliche Finder erhält bei deren Ablieferung eine ansehnliche Belohnung Neumarkt Nr. 9/16 im Hofe rechts beim Hausmann.

Verloren

wurde ein goldener Uhrschlüssel mit 4 Stählernen, in einer Welle sich drehenden Schlüssel. Dem Finder und Ueberbringer 20 Thaler Belohnung vom Adv. Deuthner sen., hohe Straße Nr. 19.

Verloren wurden 2 kleine Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung bei **Trabitzsch, Brühl Nr. 6.**

Verloren wurde eine Lorgnette von Schildkrot. Gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 9, 3. Etage.

Verloren wurde von den Bahnhöfen bis zur Post ein Brief, nach Torgau adressirt, mit inliegenden 4 Thalern. Der eheliche Finder erhält bei Abgabe desselben 1 Thaler Belohnung in der Wachstube des Lauchaer Thores.

Abhanden gekommen ist den 28. August ein kleiner schwarzscheidiger Hund mit blauem Halsband. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung b. Hausmann Dresdn. Str. 63, Volkmar's Hof.



Verlaufen hat sich am 31. August ein junger Wachtelhund, von Farbe weiß und schwarz, mit messinggenem Halsband, Steuernummer 1438, auch der Name auf dem Halsband. Derselbe ist gegen gute Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 20 parterre.

Schwimmanstalt.

Da die Schwimmmeister nächsten Sonnabend früh abreisen, so werden sämmtliche Schwimmschüler ersucht, bis dahin ihre Wäsche bei denselben in Empfang zu nehmen.

Leipzig den 5. Septbr. 1850. Apoth. **E. A. Neubert.**

Erklärung

gegen weitere Anfragen: daß ich ferner weder an dem Inhalte noch an der Redaction der in der Andra'schen Officin hier erscheinenden Blätter „Leipziger Reibeisen“ und „Leipziger Volkshalle“ den geringsten Antheil habe. Die Fortsetzung der unter meiner Redaction und unter meinem Namen am 27. August erschienenen und durch mich geschaffenen „Leipziger Volkshalle“ wird in diesen Tagen als das wahre Organ der Sache weiter erscheinen.

Eduard Sparfeld.

Da der beim letzten Glockenkränzchen von mir vermiste Regenschirm in guten Händen war, so erkläre ich die betreffende Annonce im gestrigen Tageblatte als eine Uebereilung.

F. W. C.....

Lieber Robert, kommen Sie doch heute Abend 8 Uhr in die Nähe, wo ich Ihnen am 9. Mai zum Geburtstag gratulirte.

Ihre e.

Fräulein **F. Z.** wird ersucht, sich schriftlich an mich zu wenden.

S.

Die polytechnische Gesellschaft

beginnt morgen Freitag den 6. Sept. Abends 7 Uhr ihre öffentlichen Sitzungen in ihren Localien, 1. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre. Mitglieder und Freunde des Gewerbwesens ladet hierzu freundlichst ein **das Directorium.**

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten für die nächsten Festtage sind zu lösen bei Herrn **E. S. Fränkel** in der Rauchwarenhalle.

Die Beerdigung des Sardisten **13. Comp.** Herrn **Tanzer** erfolgt Donnerstag den 5. September Nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr. **Sammelplatz Fleischerplatz.**

Die Quittung über die, zur Beförderung an den Deutschen Ausschuss des Schleswig-Holsteinischen Vereins zu Kiel vom 23. Juli bis 2. Septbr. freiwillig und zugekommenen Gaben im Betrage von **Thaler 7048. — Rgr. 8 Pf.** an baarem Gelde und **5 Pfund 852** an Lazarethgegenständen

befindet sich in Nr. 248 der Leipziger Zeitung vom Donnerstag den 5. September 1850.

Brückner, Lampe & Co.

Emma Louise Feld,
Carl Bauer, Cand. rev. min.,
Verlobte.

Leipzig und Waldheim 3. Sept. 1850.

Heute früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig den 4. September 1850. **Robert Neumann.**

Dank, herzlich Dank allen treuen Freunden und Collegen meines lieben seligen Mannes, namentlich denen der Brochhaus'schen Officin, für die liebevolle Ausschmückung des Sarges und die Begleitung zu seiner letzten Ruhstätte, indem durch dieses letzte Zeichen der Liebe der Schmerz über diesen großen Verlust einigermaßen gelindert worden ist. Leipzig den 4. Sept. 1850.

Johanne verw. Schumann nebst Kindern.

Todesanzeige.

Ich theile hierdurch die traurige Nachricht mit, daß gestern den 3. Sept. Vormittags 9 Uhr meine geliebte Frau, Frau **Christiane Wilhelmine** geb. **Kresschmar** mit Tode abgegangen ist. Mit mir stehen 5 unerzogene Kinder am Sarge, welche den Verlust der theuern Dahingeshiedenen als einen unersehblichen bezeichnen können. Ich bitte um stille Theilnahme.

Leipzig den 4. Sept. **Joh. Aug. Karl Arnold.**

Am gestrigen Tage früh 9 Uhr raubte uns der unerbittliche Tod nach halbjährigem Lungenleiden durch einen plötzlichen Lungen Schlag nach zeitigem Krankenlager unsern guten, rechtlichen und braven Sohn, Bruder und Schwager, Herrn Advocat und Notar **Gustav Adolph Tanzer** zu Leipzig, im 31. Lebensjahre. Wer ihn näher kannte, wird unsern großen Schmerz ermessen.

Leipzig den 4. Sept. 1850. **Die Hinterlassenen**
in Leipzig, Döbeln und Golditz.

Das am 2. Sept. erfolgte schnelle Ableben unsrer lieben Mutter, Schwester und Tante **Caroline** verw. **Rassow** in ihrem 65. Lebensjahre machen wir hiermit allen Verwandten und Freunden bekannt und fügen die Versicherung des innigsten Dankgefühls gegen Alle, welche der Hingeshiedenen Zeichen der Freundschaft brachten, hinzu. Leipzig und Chemnitz, den 4. Sept. 1850.

Julius Rassow,

im Namen der andern Hinterlassenen.

Unerwartet und schnell verschied gestern an einem Blutschlage unsere einzige Freude, unser freundlicher **Otto**. Diese Trauernachricht widmen theilnehmenden Verwandten und Freunden

Leipzig am 4. Sept. 1850. die tiefbetrübten Eltern

Georg Carl Engelbrecht.

Louise Engelbrecht, geb. Mundt.

Theilnehmenden Freunden zeigen wir den heute erfolgten Tod unsrer kleinen freundlichen **Aurelie** hiermit an.

Leipzig den 3. Septbr. 1850. Dr. phil. **Landschreiber.**

Henriette Landschreiber, geb. Schröder.

Nachruf

an unsern früh entschlafenen Freund
Gust August Beyerlein.

In der Blüthe Deiner schönsten Jahre
Prangtest Du in reiner Jugendpracht,
Ach! und schon hält Dich die Todtenbahre,
Schon umgiebt Dich finstre Grabesnacht.

So ruhe wohl! — Es wird stets treu gedenken
An Dich, Verkürzter, manches Herz,
Zu Deinem Grab wird mancher Blick sich senken,
Und manches Freundes Herz fühlt tief den Schmerz.

Der höchste Vater hat Dich abgerufen,
Die Hülle nur ruht unter kühlem Ross,
Dort steht Dein Geist auf höhern Lebensstufen,
Ein Engel trug Dich sanft in Gottes Schoos.

Der Gesangverein zu Göhlis.

Aufforderungen zu genügen, werde ich mit Anfang October d. J. eine neue

belletristisch-politische Volks-Zeitschrift

(wöchentlich drei Nummern) erscheinen lassen, worauf ich meine Freunde im Voraus angelegentlich aufmerksam mache.
Leipzig am 4. Sept. 1850.

E. Kasper.

Miethbewohner-Verein.

Zufolge neuerer Bestimmung wird hierdurch den resp. Mitgliedern angezeigt, daß von heute ab jedes Mitglied seine Vereinsbeiträge persönlich an den Cassirer Herrn F. W. Spühr, Querstraße Nr. 2 abzuentsrichten hat und dies innerhalb der ersten 8 Tage jeden Monats erfolgen muß, da außerdem die Einziehung für Rechnung eines jeden Säumigen erfolgen würde.

Der Vorstand des Miethbewohner-Vereins zu Leipzig.

Allgemeiner Turn-Verein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest wird

Sonntags den 8. September d. J.

in folgender Weise gefeiert.

Um 10¹/₂ Uhr Vormittags **Schauturnen** der Erwachsenen auf dem Turnplatze. — Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, beim Eintritt ihre gewöhnlichen Mitgliedskarten vorzuzeigen. Ohne diese kann der Eintritt nicht gestattet werden.

Jedes Mitglied kann für Gäste zwei Einlaßkarten zum Schauturnen von Dienstag den 3. bis mit Sonnabend den 7. dieses Monats in den gewöhnlichen Turnstunden von 7 bis 9 Uhr Abends in der Turnhalle in Empfang nehmen.

Um 7 Uhr Abends **Ball im Tivoli**. Zu diesem kann jedes erwachsene Mitglied des Vereins eine Einlaßkarte für sich und vorläufig eine solche für einen Gast, Herr oder Dame, zu dem Preise von 7 Ngr. 5 Pf. für die Person, an den erwähnten Tagen und am gedachten Orte erhalten. Die Einlaßkarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name des einführenden Mitgliedes anzugeben.

Zum Eintritt in den Ballsaal ist für Herren unbedingt entweder **Turner Kleidung** oder gewöhnliche **Ballkleidung** erforderlich. Fernere besondere Bestimmungen sind aus einem Anschläge auf dem Turnplatze zu ersehen.

Möge das Fest durch zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein recht frohes werden.

Leipzig, den 1. Septbr. 1850.

Der Turnrat.

Ungekommene Reisende.

Argus, Fabr. v. Greiz, Palmbaum.
v. Asmann, Part. v. Lyon, Hotel de Russie.
v. Altieri, Fürst v. Bologna, Hotel de Bav.
v. d. Busch, Fürst v. München, Palmbaum.
Brown, Caplan v. Glasgow, und
Bergson, Componist v. Hamburg, Hotel de Pol.
Borner, Obes. v. Paris,
Boud, Obes., und
Bastier, Rent. v. London, und
Barth, Part. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Beyreuther, Factor v. Gröhammer, gr. Baum.
Beilgen, Kfm. v. Köln, St. Breslau.
Brömel, Geh. Rath v. Potsdam, St. Hamburg.
Brind, Rent. v. Glasgow, Stadt Rom.
Child, Stud. v. Göttingen, Stadt Rom.
v. Carlowitz, Staatsminister a. D. v. Scherbig, Stadt Dresden.
Cobl, Rent. v. New-York, Hotel de Bav.
v. Düring, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Deuerling, Barbier v. Bamberg, g. Sieb.
Dollinger, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Deig, Fräul. v. Braunschweig, St. Breslau.
Diegen, Part. v. Bremen, Stadt Rom.
Eder, Frau v. Hamburg, Stadt Rom.
v. Einstelel, Rgbef. v. Wolfstg., gr. Baum.
Edelmann, Rentamtm. v. Rochlitz, St. Dresden.
Engel, Frau v. Augustsburg, und
Enghardt, Adv. v. Belgard, St. Breslau.
Elbe, Kfm. v. Gisleben, Hotel de Russie.
Ghtermeyer, Adv. v. Herzberg, Hotel de Pol.
v. Falz, Geh. Rath v. Warschau, gr. Blbg.
Foule, Kfm. v. Niesmes, Hotel de Bav.
Forbes, Fräul. v. London, Stadt Rom.
v. Gersdorff, Rgbef. v. Ostfriesen, und
Grüne, Agent v. Lyon, Stadt Rom.
Goldschmidt, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Grubb, Part. v. Stockholm, Hotel de Pol.
Herrmann, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
Hellrath, Rent. v. Speyer,
Holm, Rgbef. v. Passau, und
Homer, Part. v. Baltimore, Hotel de Pol.
Hoy, Schlosserstr. v. Bittau, St. Gotha.
Heidenreich, Kfm. v. Hamburg, S. de Russie.
Hempel, D., Rgbef. v. Neuschönfeld, gr. Baum.

Hertz, Hofrath, und
Hertz, Major v. Berlin, gr. Blumenberg.
Hübner, Hauptm. a. D. v. Freienwalde, St. Rom.
Herdemann, Kfm. v. Berlin, St. London.
Kaufmann, Stud. v. Frankenthal, St. Hamb.
Kurz, Obes. v. Mariensee, Stadt Rom.
Knißpel, Apoth. v. Haynau, St. Nürnberg.
v. Karnicki, Graf, Leg.-Secr. v. Wien, Palmb.
Kunze, Agent v. Dresden, St. Gotha.
v. Kerstlich, Oberst v. Petersburg, S. de Bav.
Lelang, Frau v. Köln, Serberg. 28.
Löwe, Theaterdir. v. Aachen, und
v. Lobkowitz, Fürstin v. Prag, Hotel de Pol.
Lorie, Fräul. v. Leuniz, St. Breslau.
Lamy, Kfm. v. Avignon, und
Lütgens, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Lau, Stud. v. Göttingen, St. Rom.
Miben, Kreisger.-Rath v. Freienwalde,
Manitius, Kfm. v. Chemnitz, und
Müller, Frau v. Cassel, St. Rom.
Müller, Kfm. v. Sartander, Palmbaum.
Mandelbluh, Kfm. v. Hamburg,
Mendelsohn-Bartholdy, Frau v. Berlin,
Neu, Kfm. v. Gognitz, und
Malson, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
Melleau, Regoc. v. Genf, Hotel de Pol.
Marr, Luchtbl. v. Lorgau, St. Berlin.
Mendelsohn, Kfm. v. Lublin, Rohrs S. garni.
Mayersdorf, Kfm. v. Berlin, S. de Russie.
Martens, Kfm. v. Hamburg, und
v. Maasburg, Frau v. Pesh, Hotel de Bav.
Naumann, Kfm. v. Schlettau, St. Dresden.
Ozabowska, Frau v. Warschau, Hotel de Pol.
Deitrichs, Ob.-Reg.-Rath v. Magdeburg, St. Rom.
Petersen, Schausp. v. Hamburg, und
Payne, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Perley, Kfm. v. Berlin, Kranich.
v. Palfy, Fürst v. Triest, Hotel de Bav.
Rontedi, Obes. v. Lemberg, und
Riffing, Rent. v. Lyon, Hotel de Pol.
Rose, Köchbl. v. Kesselsheim, br. Hof.
Ruff, Stud. v. Hohenheim, St. Hamburg.
Rauhuth, Pastor v. Breslau, St. Nürnberg.
Rudinski, Beamter v. Warschau, St. London.

Rosenbacher, D. v. Prag,
Resch, Juv. v. Bukarest,
Ruthner, Hof- u. Ger.-Adv. v. Wien, und
Rohland, Part. v. Warschau, St. Rom.
Schönfeldt, Graveur v. Bukarest, und
Schulze, Kfm. v. Lüchow, Stadt Rom.
Sasse, Kfm. v. Brüssel,
Seidel, Kfm. v. Berlin,
Schneider, Kfm. v. Wohlen,
v. Strohhlum, Kfm. v. Warschau, und
v. Salbern, Landrath v. Perleberg, S. de Bav.
Schade, Pfarrer v. Mittelhausen, und
Sperber, Del. v. Erfurt, Palmbaum.
v. Schwarzenberg, Prinzessin, v. Prag, und
Sachs, Kfm. v. Lindau, Hotel de Pol.
Seiffert, Kfm. v. Rüstzin, Kranich.
Stock, Wautermstr. v. Graudenz, Rohrs S. garni.
Stellhaas, Kfm. v. Bremen,
Schroff, Prof. v. Wien, und
Schwarzenberg, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blbg.
v. Schirmer, Fräul. v. Iwickau, St. Gotha.
Sinke, Hopfenhdl. v. Lirjowitz, und
Schramm, Schausp. v. Remberg, g. Sieb.
Schwarz, Buchhdl. v. Liegnitz, Petersstr. 43.
Schulze, Kfm. v. Döbeln, 3 Könige.
Schmelzer, Fabr. v. Werdau, Elephant.
Schneider, Conducteur, und
Senf, Frau v. Halle, St. Breslau.
Theuer, Regoc. v. Wien, Palmbaum.
Trier, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Trempley, Obes. v. Genf, und
Thomson, Rent. v. Glasgow, St. Rom.
Voss, Fräul. v. Bittau, St. Gotha.
Wetters, Kfm. v. Delitzsch, gr. Blumenberg.
Weissenfeld, Kfm. v. Magdeburg, und
Wilde, Kfm. v. Minden, St. Hamburg.
v. Wrangel, Generalleutn. v. Berlin, Palmb.
Wannfried, Kfm. v. Dettelbach, gr. Blumend.
Weidlich, Amtm. v. Böhlen, gr. Baum.
Wend, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Winter, Adv. v. Göttingen,
Westermann, Kfm. v. Offenbach, und
Wagner, Fabr. v. Stuttgart, Hotel de Pol.
v. Walther, Offic. v. Breslau, Hotel de Bav.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 11° R.

Druck und Verlag von E. Volz.